

# OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65  
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70  
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig, Stichwort: OFFENe HEIDe  
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: http://www.offeneheide.de

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 20.07.2010

*Taten lehren den  
Menschen, und  
Taten trösten ihn –  
Fort mit den Worten!*

*Johann Heinrich Pestalozzi*

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

zurzeit findet die **Friedensradfahrt von Paris nach Moskau** statt. Diese führt am 21. Juli nach Magdeburg. Dort ist auch am 22. Juli 2010 Start zur Etappe nach Kleinmühlungen. Beide Magdeburger Etappen stehen unter Schirmherrschaft von Gustav Adolf („Täve“) Schur. Die Tour am **(21. Juli 2010** – von Hildesheim nach Magdeburg) führt in der Region über Ummendorf, Eilsleben, Groß Rodensleben, Klein Rodensleben, Niederndodeleben und wird Magdeburg über die Diesdorfer Straße erreichen. Die Ankunft auf dem Alten Markt ist für 19 Uhr vorgesehen. Dort wird auch der Bürgermeister Dr. Rüdiger Koch zugegen sein.

Um **17 Uhr** am ist am **Westfriedhof** Treffpunkt für diejenigen, die den Friedensfahrern etwas entgegen fahren wollen. Danach werden die Friedensfahrer zu einem Abendessen ins einewelt Haus (Schellingstraße 3-4) eingeladen. Wer mit den Friedensfahrern Essen will, muss sich etwas mitbringen. Heidewasser ist kostenlos. Bei schönem Wetter ist Platz für alle. Im oder vor dem einewelt- Haus werden je nach Wetterlage ab 20 Uhr Informationen und Kultur rund um die Friedensfahrt geboten.

Für den **22. Juli 2010** gibt es folgendes Programm:

08 Uhr Reparaturtreff an Täves Radladen, Liebknechtstr. 29

10 Uhr Großer Radfahrer-Treff an Täves Radladen. Begrüßung der Teilnehmer durch Täve Schur

10.30 Uhr Abfahrt zum Domplatz

10:45 Begrüßung durch Stellvertreter OB Dr. Rüdiger Koch auf dem Domplatz,

11 Uhr Gelegenheit zur Besichtigung des Doms

12 Uhr Abfahrt vom Magdeburger Domplatz

12:30 Uhr Sket/MAB Windkraftanlagenbau

14 Uhr Weiterfahrt

14:30 Ankunft in Kleinmühlungen. Empfang vor dem Friedensfahrtmuseum durch den Bürgermeister

16 Uhr im Friedensfahrtmuseum Führung durch Täve Schur und Horst Schäfer

17 Uhr Friedensfest mit Konzert, Talkshow und Diaschau

20 Uhr Grillabend

Mit einer Gesamtlänge von 35 km ist diese Etappe eigentlich auch für Ungeübte zu schaffen. Im Internet ist die Tour unter [www.bikeforpeace.de](http://www.bikeforpeace.de) zu finden.

Dort ist auch zu lesen, dass sich in der Nähe von Verdun eine Initiative gegen die Erweiterung eines Panzerübungsplatzes wendet. Wir versuchen, mit den Leuten dort in Kontakt zu treten.

Der Treffpunkt zum **205. Friedenweg** ist am **Sonntag**, den **01. August 2010** um **14 Uhr** in **Uchtspringe** am Parkplatz an der alten B 188. Es ist genau der 17. Jahrestag des ersten Friedensweges. Drum haben wir uns auch etwas Besonderes einfallen lassen: Es steht ein **Kremser** bereit, der diejenigen mitnehmen kann, denen der etwa **6 km** lange Weg zu beschwerlich ist. Das ist vielleicht ein Anlass für ein Wiedersehen mit demjenigen oder derjenigen, die wir schon eine Weile nicht gesehen haben. Wer nicht weiß, wie er zum Friedensweg kommt, kann sich an eine der Kontaktadressen wenden, schließlich steht oben das Wort „Mitfahrbörse“. Eine Kremserfahrt ist auch eine gute Überraschung für einen lieben und interessierten Menschen aus der Nachbarschaft. Es bleibt nur zu hoffen, dass das Wetter zum Friedensweg nicht zu heiß ist. Wenn es nicht vollständig vertrocknet ist, beginnt zum Friedensweg vielleicht das Heidekraut mit der Blüte, wir sind nicht nur durch den Wald, sondern ein Stück auch durch eine offene Heidelandschaft unterwegs.

Zu beachten ist noch, dass Pferde große Tiere mit großem Appetit sind. So sollte auch die Spendenfreude an diesem Tag sein.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch**, den **04. August 2010** um **19 Uhr** in **Miltern**, Dorfstraße 45 bei Malte Fröhlich und Kerstin Schumann. Da geht es auch um die Vorbereitung des 14. Sachsen-Anhalt-Tages vom 20. bis 22. August 2010 in Weißenfels. Wer beim Informationsstand oder beim Festwagen der OFFENen HEIDE dort mitmachen will, kann sich bei den Kontaktadressen oder beim Friedensweg melden.

In der „Volksstimme“ vom 07. Juli 2010 wird Oberstleutnant Thilo Santüns vom Logistikbataillon 171 Burg mit den Worten „Gute Vorbereitung ist eine hohe Versicherung“ zitiert. Offenbar hat Kriegsminister zu Guttenberg nicht diesen Artikel gelesen, denn er hat seinen Truppenbesuch in Afghanistan wegen der Sicherheitslage abgesagt. Jetzt will die Mutter eines in Afghanistan getöteten Bundeswehrangehörigen klagen. Statt als „gute Partie“ mit viel Geld für den Auslandseinsatz ist er als Toter zurückgekommen. Makaber war, dass im April die Sondermaschine des Entwicklungsministers Dirk Niebel die toten Soldaten nach Hause brachte. Zuvor hatte dieser Minister noch von mehr Verzahnung des Militäreinsatzes mit der Entwicklungshilfe geredet. Jüngst war zu lesen, dass sich Hilfsorganisationen gegen diese Zusammenarbeit wenden. In den letzten Tagen gab es auch die Meldung, dass die Zahl der traumatisierten Soldaten sich 2009 gegenüber dem Vorjahr verdoppelt hat. Da ist das beste Familienbetreuungscenter, Soldaten nicht in die Auslandseinsätze zu schicken. Der Afghanistankrieg zeigt wieder, wie untauglich Krieg als Mittel der Politik ist. Und zur Vorbereitung dieser Kriege wird die Colbitz-Letzlinger Heide missbraucht. Ich erinnere an den Trubel, als im September 1995 die damalige Vizepräsidentin des Landtags von Sachsen-Anhalt, Roswitha Stolfa ein Plakat mit der Aufschrift "Mütter, laßt Eure Kinder nicht in den Krieg" aus ihrem Dienstzimmer hing. Vielleicht findet die Mutter des getöteten Soldaten auch den Weg zu den „Müttern gegen den Krieg“. Zu den Pressemitteilungen der letzten Woche gehört auch die, dass die Klage gegen den Luftwaffenübungsplatz „Nordhorn-Range“ abgewiesen wurde, weil sie zu spät eingereicht wurde. „Auch die Bundeswehr habe Anspruch auf Rechtssicherheit“. Dabei stellt Militäreinsatz das Grundrecht auf Leben in Frage.

Übrigens wird ab 26. Juli 2010 ein Luftschiff über der Colbitz-Letzlinger Heide kreisen. Mehr dazu im folgenden Artikel:

[http://www.altmark-zeitung.de/gardelegenstart/00\\_20100713010016\\_Luftschiff\\_ueber\\_der\\_Heide\\_.html](http://www.altmark-zeitung.de/gardelegenstart/00_20100713010016_Luftschiff_ueber_der_Heide_.html)

Euer

*Helmut Adolf*